

**Stadtverordneten-Sitzung vom 9. Septbr. 1870.**

Anwesend 20 Mitglieder der Versammlung. Der Magistrat war durch den Herrn Bürgermeister und den Herrn Kämmerer vertreten.

Der Beschluß des Magistrats: Verwundete gegen den Verpflegungssatz von 10 Sgr. pro Kopf und Tag, Lieferung der Bett- und Leibwäsche und Zahlung des Arztlohnes Seitens des Vereins zur Pflege Verwundeter — welcher schon 200 Thlr. vorschussweise zur Hospitalkasse gezahlt hat — im St. Jacobshospital aufzunehmen, kam zur Kenntniß der Versammlung. Ebenso das Protokoll über die am 29. August stattgefundene außerordentliche Revision der städtischen Kassen.

Als Mitglieder der Klassensteuer-Einschätzungs-Commission wurden gewählt: die Herren Ernst Schubert, Hänßler, Schuhmachermstr. Müller, Ernst Laßmann, C. G. Hoffmann, Lauffer, Hähnel und Carl Ammendorff.

Der Antrag der Schuldeputation auf gewisse Schulgelderermäßigungen an der Bürgerschule wurde von dem Magistrat mit dem Ersuchen zurückgereicht, zunächst den ungefähren Betrag der projectirten Ermäßigung ermitteln zu lassen.

\* An die im Felde stehenden Soldaten werden durchschnittlich täglich 40,000 Thaler mit der Post versandt, und zwar meist in Beträgen von 1 bis 5 Thalern. Da bekanntlich bei Geldsendungen an die mobile Armee das Post-Anweisungs-Verfahren ausgeschlossen ist, so kann nur von Geldbriefen Gebrauch gemacht werden. Die Soldaten erhalten in Folge dessen fast nur Papiergeld, weil sich solches am Bequemsten in Briefen verpacken läßt. Die Bewohner der von den deutschen Armeen occupirten Theile Frankreichs haben aber bis jetzt zu dem deutschen Papiergeld noch wenig Vertrauen, und unsere Soldaten kommen deswegen in mannigfache Verlegenheiten. Es ist daher allen Denen, welche Geld an Soldaten der in Frankreich kämpfenden Heere schicken, nur anzurathen, statt des Papiergeldes Gold oder Silber zu nehmen. Die Verpackung ist dabei durchaus nicht schwierig, und kann um so mehr recht fest und haltbar eingerichtet werden, als die Briefe bis zu 15 Loth schwer sein dürfen. Man nimmt z. B. zur Verpackung von Geldstücken, welche in Briefen versandt werden, sehr gut ein Stück steifes Papier oder Pappe von der Größe des zu verwendenden Couverts, macht darin jedes Mal dicht neben einander zwei Einschnitte, schiebt die Geldstücke hindurch und befestigt dieselben weiterhin dadurch, daß man ein Stück Papier darüber klebt. Man sehe überhaupt bei Versendung von Geldstücken in Briefen sehr darauf, daß, wenn man den Brief schüttelt, die Geldstücke ihre Lage nicht ändern. Der Haltbarkeit des Couverts kann allenfalls durch eine passende Umschnürung nachgeholfen werden, obschon das bei

einem nur einigermaßen festen Couvert nicht nöthig sein wird.

\* Nach einer Correspondenz des „Westher Lloyd“ hat der gefallene General von Döring in seinem vom 19. Juli 1870 datirten Testamente folgende Bestimmung getroffen: 2000 Thlr. sollen an die Pariser Armen an dem Tage vertheilt werden, an welchem die Absetzung Napoleons vom Throne ausgesprochen wird, und 2500 Thlr. sollen an dem Tage an die Armen Berlins vertheilt werden, an welchem die preussischen Truppen als Sieger in Berlin einziehen.

\* Ein nicht unbemittelter Bierverleger L., dessen Sohn zur Armee einberufen, sucht bebufs der Befreiung desselben eine Audienz beim Könige nach, welche ihm auch gewährt wurde. Auf die Frage, ob sein Sohn verheirathet sei, erfolgt eine verneinende Antwort. Der König sage darauf: „Ich muß bedauern, Ihren Wunsch nicht erfüllen zu können, ich habe auch einen einzigen Sohn, welcher Familienvater ist und nicht berücksichtigt werden kann, sogar ich selbst als Großvater muß den Feldzug für das Vaterland noch mitmachen.“

**Kirchen: Nachrichten.**

**A. In der Kreuzkirche.**

Mittwoch, den 14. Septbr., Früh 11¼ Uhr, Katechisation der Schuljugend: Hr. Diacon. Thufius.

Donnerstag, den 15. Septbr., Nachm. 5 Uhr, Abendgebet: Herr Diacon. Thufius.

Freitag, den 16. Septbr., Früh 7 Uhr, allgemeine Beichte und Communion: Herr Pastor prim. Schmidt.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stöck.

Sonntag, den 18. September, Amts-Predigt, allgemeine Beichte und Communion: Herr Diacon. Thufius.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiac. Stöck. Demnächst Katechisation der confirmirten männlichen Jugend: Herr Diacon. Thufius.

**B. In der Frauenkirche.**

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

**C. In der Kreuzkirche.**

Dienstag, den 20. Septbr., Abends 6 Uhr, Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

**Geboren.** Den 14. Aug. dem Tischler W. Pohl zu Kerzdorf, eine Tochter, Ida Auguste. — Den 20. dem Arbtr. H. Burkhardt, eine Tochter, Anna Marie Emma. — Denselb. dem Kammmachermstr. H. Wahl, ein Sohn, Hermann Adolph Paul. — Den 21. dem Schuhmacher B. Becker, e. Tocht., Mathilde Agnes. — Den 22. der unverehel. A. Bror, eine Tochter, Amalie Wilh. Ida. — Den 30. dem Bäcker H. Schwandke, ein Sohn, Julius Bruno Reinhard, derselbe starb am 8. September, alt 9 T. — Denselb. dem Arbeiter A.